

Ein Mädchen kann in der Andreasnacht den künftigen Bräutigam citiren. Sie muß allein in einer Kammer schlafen und mit dem Schlag zwölf folgende Worte beten:

Heilger Andreas, i bitt di,
Bettstoll, i tritt di,
Laß mir doch erscheinen
Den H erzallerliebsten meinen,
Wie er geht und steht
Und wie er mit mir in die Kirche geht.

Dabei ist noch zu beachten, dass man vor und nach dem Gebet dreimal klopfen und bei den Worten: "Bettstoll, i tritt di," mit den Füßen gegen die Bettlade treten muß. Ist der Geliebte auch hundert Meilen weit, so muß er dennoch erscheinen.

(Tübingen.)